

Sage vom Saalaffen

Zur Zeit Ludwigs des Springers gab es am Giebichenstein noch keine Brücke über die Saale. Die älteste Saalebrücke war die „Hohe Brücke“. Sie stand an dem Kloster, an der Straße nach Eisleben und Mansfeld. Bei dem Bau dieser Brücke gab es Schwierigkeiten. Davon erzählt die **Sage vom Saalaffen**.

In der Saale lebte der alte Saalnix. Er ärgerte sich über die Brückenbauer; sie störten seine Ruhe. Was machte also der Saalnix? Jede Nacht riss er wieder ein, was die Brückenbauer am Tage gebaut hatten. Der Brückenbau kam nicht voran. Da fragten die Brückenbauer einen Priester, was sie tun sollten. Der Priester gab ihnen den Rat ein Kreuz in den Brückenpfeiler einzumauern. Vor dem christlichen Kreuz hätten Zauberverwesen, wie zum Beispiel der Saalnix, Angst. Die Bauleute mauerten ein Kreuz in den Brückenpfeiler. In der nächsten Nacht konnte der Saalnix keinen Schaden machen. Fröhlich, als die Brückenbauer kamen, saß der Saalnix wütend am Ufer. Er schnitt den Männern ein Gesicht: Mit den Zeigefingern zog er seinen Mund breit und fletschte die Zähne. Dieses Gesicht formten die Männer aus Stein und setzten es in den nächsten Pfeiler. Das Steinbild sah aus wie ein Affengesicht. So erhielt es den Namen „Saalaffe“. Im Stadtmuseum Halle könnt ihr es euch ansehen.